

# Versöhnlicher Abschluss

Also doch, der FC Taminatal kann noch siegen. Die Pfäferser gehen im Abstiegskampf gegen den FC Sevelen II mit einem 2:1-Auswärtserfolg als verdiente Sieger vom Feld und verabschieden sich positiven Mutes in die Winterpause – trotz Abstiegsrang.

von Simon Bislin

Es wurde gekämpft, es wurde gelitten und am Ende seitens des FC Taminatal ausgiebig über den 2:1-Sieg jubelt. Erst mit dem Schlusspfiff konnten sich die angestauten Emotionen der vielen, dem Aufruf folge geleisteten FCT-Fans in Sevelen entfalten, denn die Entscheidung zugunsten der Gäste fiel kurz vor Schluss.

## Spiel der Runde

Sergio Abreu konnte in der 85. Minute nach einem präzisen Kollegger Eckball mit dem Kopf zum 2:1 einnicken und das Spiel drehen. Grund dafür, dass es so lange dauerte, waren die unzähligen vergebenen hochkarätigen FCT-Chancen in der zweiten Halbzeit.

## Pech klebt an den Schuhen

Im Vergleich mit den letzten Spielen wie verwandelt, rannten die Pfäferser von Beginn weg an, um die Führung zu erzielen. Diese gelang nach einem Konter völlig überraschend den Werden-

bergern (37.). Danach rannte der FCT weiter, diesmal einem ärgerlichen Rückstand hinterher und erspielte sich Chance um Chance.

Das Pech schien aber weiter an den Schuhen der «Talni» zu kleben, denn Captain Christoph Bislin vermochte einen (umstrittenen) Elfmeter nicht zu verwerten (66.). Sein Bruder Martin konnte aber nur eine Minute später reagieren und doch noch zum 1:1 ausgleichen. Am Ende, nach zahlreichen weiteren, teils hundertprozentigen Chancen, zeigte Glücksgöttin Fortuna dann doch Nachsicht und belohnte den FCT Taminatal mit drei Punkten und dem 2:1 durch Abreu.

## Hoffnung auf Rückrunde

Zwar stecken die «Talni» weiter im Tabellenkeller, der Abstand auf die rettenden Plätze ist aber gering und birgt Hoffnung. Hoffnung, die im Laufe des Jahres immer weiter abnahm und am Ende kaum mehr vorhanden war. Ingeheim hatte sich vor der Saison jeder mehr ausgerechnet. Die schwache Hinrunde an die grosse Glocke zu hängen wäre allerdings falsch, denn auch in den letzten Jahren waren die Leistun-



Wichtiges Tor: Marco Bislin (rechts) erzielt das 1:1. Bilder Reto Voneschen

gen auswärts dürftig. Beinahe logisch, dass das Jahr 2017 mit nur Auswärtsspielen in der Summe nicht mehr als magere elf Punkte aus 19 Spielen einbrachte. Dass das Können aber auch auswärts vorhanden ist, zeigte die Leistung zum Abschluss in Sevelen.

Nun soll die positive Energie über die Winterpause konserviert und als Startschuss in eine erfolgreiche Rückrunde auf dem Rietli genutzt werden. Dort ist der FCT seit genau so vielen Spielen wie 2017 auswärts ausgetragen wurden ohne Niederlage – nämlich 19.

## FC SEVELEN II - FC TAMINATAL 1:2 (1:0)

Schild. – 100 Zuschauer. – SR Ibraimi.  
Tore: 37. FCS II 1:0. 67. M. Bislin 1:1. 85. Abreu 1:2.  
Taminatal: Frischknecht; Abreu, Stieger, Winkler; M. Kohler, Chr. Bislin; S. Bislin, R. Nigg, Elser, Riederer; M. Bislin. – Auswechselspieler: Kressig, Kollegger, R. Jäger, T. Sharkyatsang, P. Sharkyatsang.

## Stimmen zur Hinrunde

### Simon Meyer (Präsident FC Taminatal):

«Es ist die schwierige Hinrunde eingetroffen, wovon im Sommer gewarnt wurde. Als Reaktion wäre wünschenswert gewesen, dass die Mannschaft näher zusammenrückt und die Spur findet – das ging aber leider schief. Die Art und Weise des Sieges zum Abschluss in Sevelen stimmt mich aber positiv.»



Simon Meyer

### Christoph Bislin (Captain FC Taminatal):

«Wir hatten – ausser im letzten Jahr – immer mehr Mühe in der Herbstrunde. Das gesamte Jahr 2017 war mit dem Umbau auf dem Rietli eine schwierige Phase. Mitverantwortlich für den fehlenden Erfolg war aber, dass ich das erste Mal das Miteinander in der Mannschaft nicht spürte.»



Christoph Bislin

# Der FC Mels auch in Ems chancenlos

Der FC Mels bleibt seiner Linie treu und verliert auch das sechste Auswärtsspiel – eine beängstigende Bilanz. Nach dem 0:3 in Ems rutscht Mels auf Rang 10 ab.



Anpfiff zur zweiten Halbzeit in Ems. Es steht noch 0:0, ein mehr als glücklicher Zwischenstand für das Team von Raphael Tinner. Der FC Mels hatte im ersten

Durchgang keine nennenswerte Torchance. Doch das änderte sich gleich nach einigen Sekunden im zweiten Durchgang. Ems mit dem Anspiel zurück in die Verteidigung, danach folgte ein schlimmer Stockfehler der Hintermannschaft. Daniel Lipovac hatte den Braten gerochen, schnappte sich den Ball und lief alleine auf den gegnerischen Kasten zu. Doch anstatt den Führungstreffer zu markieren, schob Lipovac das Leder links am Tor vorbei. Im Gegenzug nutzte Ems die erste Gelegenheit zum verdienten 1:0.

## Mels nicht bereit

Paradoxerweise kassierte der FCM direkt nach der ersten eigenen Torchance den Gegentreffer. Zuvor in der ersten Halbzeit wackelte die Tiergarten-Elf das eine oder andere Mal. So etwa nach einer knappen Viertelstunde. Mahmoud Abdulla schnappte sich den Ball, doch in einer vielversprechenden Zwei-gegen-Eins-Situation drohte er das Leder knapp vorbei, anstatt zum besser postierten Mitspieler zu passen.

Die gesamte Melsler Mannschaft schien nicht bereit zu sein. Dies machte sich nochmals in den nachfolgenden Minuten deutlich erkennbar. Innerhalb von drei Minuten scheiterten Valerio

Plozza und Mahir Beso knapp, dann war es FCM-Verteidiger Renato Lipovac, welcher den Ball in höchster Not auf der Linie klärte.

## Ems lässt nach

Die erste in Ems war vielleicht die schlechteste Halbzeit in dieser Saison: orientierungslos, viele Fehler und keine Chancen – 45 Minuten zum Vergessen. Wer auf Besserung hoffte, der wurde nicht enttäuscht. Der FCM kam forscher aus der Kabine und hatte mehrheitlich den Ball, doch so richtig gefährlich wurde es nur einmal durch Daniel Lipovac. Ems kam nun vermehrt zu Kontergelegenheiten und nutzte eine solche zum 2:0 (71.)

Dieses Tor löste nochmals etwas bei den Melsern aus, die nun viel zielstrebig und besser agierten. Doch es sollte sich keine richtig gute Torchance mehr ergeben. Sinnbildlich für diesen gebrauchten Nachmittag: In der Nachspielzeit parierte Torwart Niklas Jäger noch einen Elfmeter, der Nachschuss jedoch sass zum 3:0-Schlussstand.

Das Fazit nach dem zehnten Saisonspiel: Die Melsler Kicker sind nun leider definitiv angekommen im Abstiegs-kampf. (sem)

**EMS - MELS 3:0 (0:0)**  
Vial. – 300 Zuschauer. – SR Huber.

Tore: 48. Merlo 1:0. 70./90. Giacomelli 2:0, 3:0.  
Mels: Jäger, Mannhart, Renato Lipovac, Marthy, Gurzler (78. Giordano), D'Agostino, Marco Willi, Lyman (62. Cavigelli), Gmür (49. Ferreira), Aliji, Daniel Lipovac.  
Bemerkungen: Mels ohne Pablo Müller, Sven Müller, Morina, Kevin Willi, Wildhaber, Bleisch, Tsocherfinger, Krasnici, Kalberer. – Verwarnungen: 25. Gmür, 38. Karamese, 44. Marco Willi, 59. Plozza, 65. Merlo.

# Null Punkte, und zwei Rote



Einmal Gelb für Thuisis-Cazis, vier gelbe und zwei rote Karten für Bad Ragaz: Gingen die Kurörtler in Cazis so unfair und überhart zu Werke?

Eigentlich nicht, beide Teams suchten die Zweikämpfe, einzig die Kartenpraxis von Schiedsrichter Simeon war nicht ausgeglichen, denn was für die Gäste Gelb zur Folge hatte, blieb bei den Platzherren unbestraft. So wurde Reutimann in der 62. Minute von hinten weggeräumt und trat nach. Rot war vertretbar, aber der Auslöser blieb für sein Foul straffrei.

Die bis anhin ruhige Partie wurde damit hektisch. Thuisis profitierte von der Überzahl und ging 1:0 in Führung – aufgrund der Chancen im Spiel sicher nicht unverdient. Die Bündner waren nämlich besser aus der Pause gekommen und hatten bei ihrer besten Aktion den Innenposten getroffen und auch weitere Top-Chancen vergeben. In der Schlussphase warf Bad Ragaz alles nach vorne und konnte sich bei Goalie Ambühl bedanken, der zweimal ein Kontertor verhinderte. Einzig zählbares Resultat für die Kurörtler war eine weitere rote Karte für den eingewechselten Bergamin, der zuerst Gelb für ein harmloses Foul und dann Rot sah.

Das war für die Kurörtler wahrlich ein Samstag zum Vergessen. (mab)

**THUISIS-CAZIS - BAD RAGAZ 1:0 (0:0)**  
St. Martin. – 80 Zuschauer. – SR Simeon.

Tore: 77. Schweigl 1:0.  
Bad Ragaz: Ambühl; Jan Kohler, Michael Caluori, Kressig, Reutimann; Orlando Caluori, Mühlebach, Rudigier, Volkart; Antunovic, Rauti. – Auswechselspieler: Schneider, Marco Kohler, Gerber, Schlegel, Bergamin.  
Bemerkungen: Verwarnungen: J. Kohler, Kressig, Reutimann, Bergamin (alle Bad Ragaz) und Gashi (Thuisis). Rote Karten: Reutimann, Bergamin.

# Bestnoten in Schluen



Der FC Sargans hat das 3.-Liga-Topspiel auswärts am Samstagabend gegen die US Schluen Ilanz mit 2:1 gewonnen und damit den Abschluss an die von den Reserven des FC Linth 04 angeführte Spitzengruppe gewahrt.

In einer für 3.-Liga-Verhältnisse hochstehenden Partie spielten beide Mannschaften von Beginn weg mit offenem Visier. Schon kurz nach Anpfiff hämmerte der Sarganser Stürmer Jeff Grünenfelder das Leder auf 25 Metern in die hohe Ecke. Wenig später kamen die Bündner Oberländer nach einer schönen Kombination durch die Mitte zum Ausgleich. Der Siegtreffer fiel nach einem Spillmann-Freistoss aus dem Halbfeld – der als Flanke gedachte Ball hatte irgendwie den Weg ins Tor gefunden.

Im Stadion Crap Gries in Schluen überzeugte der FC Sargans mit der bis anhin vermutlich stärksten Leistung in dieser Saison. In der ersten Halbzeit liess das Team des Trainerduos Cyrill Vesti/Daniel Bonderer die spielstarken Gastgeber immer wieder auflaufen. Im zweiten Umgang verteidigten die Sarganser den Vorsprung mit einer soliden Teamleistung.

Zum Abschluss der Hinrunde steht am kommenden Samstag das Heimspiel gegen den FC Landquart auf dem Programm. (tok)

**SCHLUEIN ILANZ - SARGANS 1:2 (1:2)**  
Crap Gries. – 192 Zuschauer. – SR Kojadinovic.

Tore: 3. Grünenfelder 0:1. 6. Caduff 1:1. 22. Spillmann 1:2.  
Sargans: Dosch; René Walser, Kalberer, Weber, Kreis; Mathis, Spillmann, Armando Mullis, Bigger; Marco Walser, Grünenfelder. – Auswechselspieler: Thavaratnam, Schai, Ralph Schumacher.  
Bemerkungen: Sargans ohne Berisha, Ronny Schumacher, Willi, Christoph Mullis, Raimann.

# Ein gerechtes Remis



Der FC Walenstadt und der FC Landquart-Herrschaft haben sich am Samstag mit 1:1 getrennt. Die Punkteilung geht in Ordnung, keines der beiden Teams konnte dem Spiel wirklich den Stempel aufdrücken.

Stattdessen lebte die Partie von viel Kampf, zahlreichen Foulspielen und vielen Emotionen. Während in der ersten Halbzeit der FC Walenstadt das leicht bessere Team war und dank Romano Broders Treffer in der 24. Minute mit einer Führung in die Halbzeitpause ging, lagen die Vorteile im zweiten Durchgang eher beim Nordbündner Heimteam, das seinerseits in der 69. Minute mit einem abgelenkten Freistoss ausgleichen konnte.

In den Schlussminuten hofften beide Teams auf den Lucky Punch, dieser wollte aber nicht mehr gelingen. Da beide Teams spielerisch vieles schuldig blieben, hätte das Spiel jedoch ohnehin keinen Sieger verdient gehabt. Ob die Reise für Aufsteiger Walenstadt nun in Richtung Abstiegskampf geht, oder ob sich Nebojsa Djukic's Team vorerst nach weiter oben orientieren kann, wird sich nächstes Wochenende zum Abschluss der Hinrunde im richtungsweisenden Heimspiel gegen Netstal zeigen. Schon jetzt ist klar: Für die zweite Variante ist eine Steigerung nötig. (djo)

**LANDQUART - WALENSTADT 1:1 (0:0)**  
Ried. – 100 Zuschauer. – SR Niederberger.

Tore: 24. Broder 0:1. 69. Oswald 1:1.  
Walenstadt: Barba; Jud, Gmür, Begjiri, Landauer; Sestito, Murati, Aliu, Liccese; Gomes, Broder. – Auswechselspieler: Samac, Bühler.  
Bemerkungen: Walenstadt ohne Ademi, D'Agostino, Schmucki, G. Tassone, R. Tassone, Winkelman, A. Zekaj, M. Zekaj, Haliti. – Verwarnungen: 14. Gmür, 85. Jud.